

wurde eine einheitliche Prämienordnung für Arbeiter, Angestellte und Intelligenz geschaffen, die eine bessere Prämierung nach der Leistung ermöglicht. Dabei ist von großer Bedeutung, daß die Betriebs- und Gewerkschaftsleitungen größere Rechte bei der Verwendung der Prämienmittel erhielten. Es entspricht dem Wesen des sozialistischen Staates, ständig die sozialen Errungenschaften zu verbessern. Die Leistungen der Sozialversicherung der DDR haben in den letzten Jahren einen höheren Stand erreicht und bieten den Werktätigen bei Krankheit, Invalidität und Alter materielle Sicherheit.

Zur weiteren Verbesserung der Lebenslage unserer Rentner wurden am 1. Dezember 1956 alle Vollrenten um 30,-DM erhöht, so daß die Mindestrenten für Invaliden- und Altersrentner gegenüber 1953 von 75,-DM auf 105,-DM gestiegen sind, während Bergmannsmindestrenten 115,-DM betragen. Infolge des großen Anteils der Rentner an der Gesamtbevölkerung der DDR ist dazu jährlich eine zusätzliche Summe von 1150 Millionen DM erforderlich. Für die Angehörigen der Deutschen Reichsbahn und der Post wurde die zusätzliche Altersversorgung eingeführt. Die Plätze in staatlichen Feierabendheimen und Pflegeheimen konnten gegenüber 1954 von 55 717 auf 66 447 im Jahre 1957 gesteigert werden. Die Sozialfürsorgeunterstützung wurde ebenfalls um monatlich 30,- DM erhöht.

Im Rahmen des vorbeugenden Gesundheitsschutzes übernahm die Sozialversicherung im Jahre 1957 für 167 823 vorbeugende Erholungskuren die Kosten. 1957 wurden außerdem 248 767 Heil- und Genesungskuren zur Verfügung gestellt.

Zur Unterstützung der werktätigen Mütter wurde ab 1. Januar 1956 die Möglichkeit geschaffen, bei der Erkrankung des Kindes einer alleinstehenden Mutter Krankengeld der Sozialversicherung bis zu vier Wochen im Jahr zu gewähren.

Die vorbildlichen Leistungen der Werktätigen in der Deutschen Demokratischen Republik führten zu großen Produktionssteigerungen in Industrie und Landwirtschaft, so daß der Bevölkerung immer mehr und bessere Konsumgüter zur Verfügung gestellt werden konnten.

Auf der Grundlage des gesteigerten Warenumsatzes entwickelten sich die Umsätze je Kopf der Bevölkerung folgendermaßen: